

2017

Fährtarif:

Jahreskarte: 641.-€ fahrzeugbezogene Jahreskarte, ohne Fahrer/Insassen

Laufzeit: 18 Monaten Laufzeit 2017/2018

Fußgänger incl. Fahrrad; Erstwohnsitz auf dem Priwall kostenlos

Fährbeförderungen im Jahr 2017

Personen	PKW	Nutzfahrfahrzeuge	Zweiräder
1 950 000	810 000	15 000	128 000

**So das alte Jahr endete beginnt das neue Jahr wieder mit dem Thema :
Fährpreise.**

Travemünde 02.01.2017

Priwall-Sprecher zum Thema Fährpreise im Radio

Wer seit Jahren auf die Priwallfähre angewiesen ist, ist an steigende Preise gewöhnt. Zum 1. April ist es wieder soweit ([TA berichtete](#)). Das Team von »Radio Travemünde« hat sich zwei bekannte Priwallianer als Live-Gäste zum Thema geladen.



Ulrich Klempin, Verein der Wochenendhausbesitzer. Foto: ARCHIV TAAIs Livegäste sind zum Thema Fährpreise Eckhard Erdmann (Gemeinschaft der Priwallbewohner) und Ulrich Klempin (Verein der Wochenendhausbesitzer) eingeladen.



Eckhard Erdmann, Gemeinschaft der der Priwallbewohner. Foto: ARCHIV TA

04.01.2017

In Travemünde steht das Wasser ca. 20 cm auf der Flaniermeile (Vorderreihe) bis unmittelbar an den dortigen Geschäften und Restaurants. Die Fähren zur Halbinsel

Priwall haben bereits seit Stunden den Betrieb eingestellt. Der Priwall wurde zwischenzeitlich vom Wasser umschlungen. Hier hat sich eine Insellage eingestellt. Frühzeitig wurden die Einsatzkräfte auf dem Priwall verstärkt, um im Einsatzfall (Brandeinsatz, Rettungsdienst und Hochwasser) qualifizierte Hilfe zu leisten.

05.01.

Sachstand Feuerwehr Lübeck 7:30 Uhr). Entgegen dem Bericht der Feuerwehr (Stand 22:30 Uhr), wonach »Die Fähren zur Halbinsel Priwall ... bereits seit Stunden den Betrieb eingestellt ... (hätten)« fuhren die Priwallfähren lange Zeit regelmäßig, im späteren Verlauf gab es leichte Verzögerungen. Unterbrochen war der Fährbetrieb nicht. Den Fährtleuten ist hoch anzurechnen, dass sie unter diesen Umständen einen praktisch ununterbrochenen Fäherverkehr gewährleisten konnten. Die Fähren waren zeitweise der einzige Zugang zum Priwall.

Einsatzschwerpunkte waren die Lübecker Altstadt mit den Straßen An der Obertrave und Wallstraße sowie die Hafenstraße und in Travemünde die Vorderreihe, die Ivendorfer Landstraße sowie die Mecklenburger Landstraße auf dem Priwall.

Travemünde 06.01.2017

Sind das noch Fairpreise?

Radio-Interview zur anstehenden Preiserhöhung der Priwallfähre

Zum 1. April 2017 werden die Preise der Priwallfähre erneut erhöht ([TA berichtete](#)).

Rolf Fechner von »Radio Travemünde« hat sich dazu zwei Vorsitzende eingeladen, die für viele Priwallbewohner sprechen. Das Interview kann jetzt auch online bei »Travemünde Aktuell« angehört werden.



Rolf Fechner (rechts) von »Radio Travemünde« hatte sich Ulrich Klempin (links) und Eckhard Erdmann (mitte) ins Studio eingeladen. Foto: FRITZ TOELSNER

Travemünde 04.02.2017

Die neue Kaufkraft auf dem Priwall

Tut die Tourismuswirtschaft genug, die zahlungskräftige Klientel auf die Stadtseite zu lotsen?

Die »Norderfähre« bringt Fußgänger und Radler kurz hinter der Travemündung zum Priwall und zurück. Die Einsatzzeiten der Fähre werden jetzt ausgeweitet, auch vor dem Hintergrund des touristischen Großprojektes »Priwall Waterfront«. Damit ist die »Priwall VI« Vorbote einer neuen Zeit für Handel und Gewerbe im Seebad – in der ein Großteil der Travemünder Touristen auf der Halbinsel logieren werden. Verschläft die Tourismuswirtschaft die neuen Chancen?



Viel neue Kaufkraft auf dem Priwall: Zahlungskräftigen Investoren werden bald zahlungskräftige Touristen folgen. Foto: TA

Ernstzunehmende Gespräche über eine Kooperation im Tourismus laufen derzeit aber nur mit Sven Hollesen, dem Investor des touristischen Großprojektes »Priwall Waterfront«. Da wäre es schön, wenn die Fährtreise schon im Urlaubspreis mit drin seien, meint Willi Nibbe, Geschäftsführer des Stadtverkehrs. »Genau das versuchen wir zu verhandeln.«



Die Norderfähre weitet bereits ihren Fahrplan aus. Foto: ARCHIV TA

Aufsichtsrat Ulrich Pluschkell kann sich eine Zusammenarbeit auch mit anderen Gruppierungen vorstellen. Mit der Kurverwaltung etwa nach ähnlichem Modell wie bei Sven Hollesen und seinen Ferienobjekten. Nur eben für die Touristen insgesamt. Eine ähnliche Karte hätte es ja schon einmal gegeben, die hätte die Kurverwaltung aber eingestellt. Für eine Touristenermäßigung müsse es natürlich einen Ausgleich an den Stadtverkehr geben. »Aber es ist ja auch eine Tourismusförderung.«



»Man muss sich da nur drüber unterhalten«: Ulrich Pluschkell (SPD), Aufsichtsratsvorsitzender beim Stadtverkehr, zeigt sich offen für Gespräche. Foto: ARCHIV TA

Man sei auch offen, mit der Travemünder Wirtschaftsgemeinschaft Konzepte zu entwickeln, betont Ulrich Pluschkell. »So dass alle Seiten ihren Vorteil davon haben.« Als Beispiel nennt er den Parkschein-Bon in der Lübecker Altstadt, den man dort in Geschäften einreichen kann. Im Zuge der Digitalisierung müsse gäbe es da sicher noch andere Möglichkeiten. »Man muss sich da nur drüber unterhalten.«



Die Travemünder müssen jetzt umdenken, glaubt Willi Nibbe, Geschäftsführer des Stadtverkehrs. Foto: ARCHIV TA

Stadtverkehrs-Chef Willi Nibbe glaubt, dass die Travemünder in Sachen Priwall jetzt umdenken müssen. Immerhin spielt sich bald ein wesentlicher Teil des Tourismus auf der Halbinsel ab. Dann geht es nicht mehr für den Priwall darum, Leute aus Travemünde rüberzuholen, sondern umgekehrt. Das zukünftige Kaufklientel residiert in den Dünenvillen. »Diesen Gedanken müssen alle sich neu erarbeiten«, sagt Willi Nibbe. Da würde der Stadtverkehr durch gemeinsame Aktionen unterstützen. Es darf auch gern Vorschläge geben. TA

Norderfähre weitet Fahrzeiten aus

Statt in der Vor- und Nachsaison nur die Wochenenden zu bedienen fährt das Schiff jetzt vom 01. April bis 31. Oktober jeden Tag.

Damit erbringt der Stadtverkehr als städtisches Unternehmen einen wichtigen Beitrag für den Tourismus, meint der Aufsichtsratsvorsitzende Ulrich Pluschkell (SPD). Das sei etwas, was in seinen Augen viel zu wenig wertgeschätzt werde. »Auch durch Institutionen wie zum Beispiel den Kurdirektor oder die Wirtschaftsgemeinschaft.« Die Fähren würden einen wesentlichen Beitrag für den Tourismus in Travemünde bringen.

Im Prinzip sei gerade die Norderfähre für die Daseinsvorsorge auf dem Priwall nicht erforderlich, meint Ulrich Pluschkell. »Aber wir betreiben sie trotzdem«, sagt er. Der Stadtverkehr habe die Fähre modernisiert, sie barrierefrei und fahrradfreundlich gemacht. »Das sind alles Sachen, die sich auch der Kurdirektor auf die Fahne geschrieben hat.« Der Stadtverkehr erbringe das aus eigener Kraft. »Der Kurdirektor zahlt nicht einen Euro dazu. Während andere Sachen in Travemünde ja durchaus auch von der Kurverwaltung mitbezahlt werden.« TA

Tut die Tourismuswirtschaft genug, die zahlungskräftige Klientel auf die Stadtseite zu lotsen?

Die »Norderfähre« bringt Fußgänger und Radler kurz hinter der Travemündung zum Priwall und zurück. Die Einsatzzeiten der Fähre werden jetzt ausgeweitet, auch vor dem Hintergrund des touristischen Großprojektes »Priwall Waterfront«. Damit ist die »Priwall VI« Vorbote einer neuen Zeit für Handel und Gewerbe im Seebad – in der ein Großteil der Travemünder Touristen auf der Halbinsel logieren werden. Verschläft die Tourismuswirtschaft die neuen Chancen?

Viel neue Kaufkraft auf dem Priwall: Zahlungskräftigen Investoren werden bald zahlungskräftige Touristen folgen. Foto: TA

Ernstzunehmende Gespräche über eine Kooperation im Tourismus laufen derzeit aber nur mit Sven Hollesen, dem Investor des touristischen Großprojektes »Priwall Waterfront«. Da wäre es schön, wenn die Fährpreise schon im Urlaubspreis mit drin seien, meint Willi Nibbe, Geschäftsführer des Stadtverkehrs. »Genau das versuchen wir zu verhandeln.«

Die Norderfähre weitet bereits ihren Fahrplan aus. Foto: ARCHIV TA

Aufsichtsrat Ulrich Pluschkell kann sich eine Zusammenarbeit auch mit anderen Gruppierungen vorstellen. Mit der Kurverwaltung etwa nach ähnlichem Modell wie bei Sven Hollesen und seinen Ferienobjekten.

Vollständiger Artikel unter Archiv Travemünde Aktuell abrufbar

Travemünde 08.02.2017

Sind die Tickets zu teuer?

Ortsrat tagt am Mittwoch zu Tarifen der Priwallfähre

Die letzte Preiserhöhung war am 1. Januar 2015. Nach etwas mehr als zwei Jahren ist es jetzt wieder soweit: Die Preise für die Priwallfähre werden angehoben ([TA berichtete](#)). Der neue Tarif, gültig ab April 2017, ist Thema in der Februar-Sitzung des Travemünder Ortsrates.



Sind die Tickets zu teuer?

Ortsrat tagt am Mittwoch zu Tarifen der PriwallfähreDie letzte Preiserhöhung war am 1. Januar 2015. Nach etwas mehr als zwei Jahren ist es jetzt wieder soweit: Die Preise für die Priwallfähre werden angehoben ([TA berichtete](#)). Der neue Tarif, gültig ab April 2017, ist Thema in der Februar-Sitzung des Travemünder Ortsrates.

Noch kostet die Einzelfahrkarte 1,20 Euro, ab April müssen 1,30 im Münzeinwurf landen, bevor der Automat eine Fahrkarte herausrückt. Foto: TA

Nachdem der Stadtverkehr die Preiserhöhungen bekannt gegeben hatte, klingelte beim Ortsrats-Vorsitzenden Gerd Schröder (CDU) vielfach das Telefon. Können sich Travemünder bald nicht mehr leisten, den Priwall zu besuchen, und umgekehrt?

Die Frage nach den Sozialstandards sei nicht Aufgabe des Stadtverkehrs, sagt dazu Geschäftsführer Willi Nibbe auf Nachfrage von »Travemünde Aktuell«.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Ulrich Pluschkell (SPD) verweist darauf, dass der Sozialausschuss fast einstimmig zu dem Ergebnis gekommen sei, dass es so etwas wie ein Sozialticket für Lübeck nicht geben solle. »Das gilt natürlich gleichermaßen für die Fähre«, sagt Pluschkell. Verweist aber darauf, dass Familien mit schwachem Einkommen die Stammkunden des Stadtverkehrs seien. »Die haben in der Regel auch eine Monatskarte im Abo. Die Kinder sowieso, weil die ja zur Schule müssen. Das heißt, die fahren sowieso schon für umsonst mit der Priwallfähre.«

Vollständiger Artikel unter Archiv Travemünde Aktuell abrufbar

Travemünde 08.02.2017

Der Ortsrat tagte



Im Hauptteil der Veranstaltung ging es um die Priwallfähre. Geschäftsführer Willi Nibbe versprach, den Ortsrat zukünftig stärker einzubinden. Das Thema kam im Zusammenhang mit einem inzwischen abgeschlossenen Pilotprojekt zum Thema E-Ticketing auf. Langfristig soll man die Überfahrt auch per Handy-App bezahlen können.



Die Fährtreise steigen zum 1. April 2017. Die Fähre schreibt eine schwarze Null. Das soll langfristig auch mit anderen öffentlichen Verkehrsmitteln gelingen: »Der Auftrag ist, auch den Busverkehr so zu gestalten, dass er möglichst keine Zuzahlung benötigt«, sagte Geschäftsführer Willi Nibbe.



In der März-Sitzung des Travemünder Ortsrates wird sich die neue Bausenatorin vorstellen. TA

28. Februar

Schreiben an Hrn. Nibbe.

Dem Verein geht es um die Verhandlungen mit Hrn. Hollesen, wie sich die Fährtgebühren für die Nutzer des Waterfront-Projektes darstellen. In diesem Zusammenhang wurde von Studenten-tickets/Semestertickets für die Nutzer des Waterfront-Projektes gesprochen

Auszug aus dem Protokoll der Ortsratssitzung vom 08.02.2017

Eine Pauschalierung der Preise für Feriengäste werde analog zur bestehenden Gruppenpauschale für Studentinnen und Studenten, die mit dem ASTA vereinbart worden sei, überlegt. Es sei eine Frage der Vertragsgestaltung, wie und in welchem Umfang eine Pauschale für Feriengäste erfolgen können (z.B. als ein Bestandteil der Mietkosten für die Ferienunterkünfte). Können Sie bitte dies für den Verein nochmals darlegen.

Travemünde 01.04.2017

Nun fährt sie wieder

Priwall VI Personenfähre in die neue Saison gestartet

Zwischen Nordermole und Südermole hat die Priwall VI Personenfähre ihren Betrieb wieder aufgenommen. Heute am 1. April war dies kein Aprilscherz, sondern eine gute Nachricht. Bei schönem Frühlingswetter nutzten viele Gäste, Travemünder und Priwallbewohner die Chance für eine kleine Reise über die Trave. Wer sich an die letzten Überfahrten im vergangenen Jahr noch etwas erinnert, dem ist heute sehr deutlich geworden, wie sich die Anblicke vom Priwall und der Travemünder Seite merklich verändert haben.



EINSATZZEITEN NORDERFÄHRE SAISON 2017

Die Personenfähre verkehrt an folgenden Tagen:

Vorsaison täglich von 10.00 – 18.00 Uhr

01.04.2017 bis 14.07.2017

Hauptsaison täglich von 08.00 – 20.00 Uhr

15.07.2017 bis 10.09.2017 (ohne Travemünder Woche)

Travemünder Woche täglich von 08.00 – 00.00 Uhr

21.07.2017 bis 30.07.2017

Freitag und Samstag 08.00 – 01.00 Uhr

Nachsaison täglich von 10.00 – 18.00 Uhr

11.09.2017 bis 29.10.2017

Letzte Abfahrt

Travemünde

18:00 Uhr

Letzte Abfahrt

Priwall

17:50 Uhr

Vor der Kulisse des Maritim dominieren 4 mächtige Kräne, welche für den optimalen Arbeitsablauf auf der Baustelle des neuen A-Ja Hotels und des Appartementhauses »High End Travemünde« sorgen. Noch sind die Baustellen

nicht aus dem Fundamentsbereich herausgewachsen, doch lange wird es nicht mehr dauern, bis sie hier an Höhe gewinnen.



Schiffsführer Frank Lünenschloß freut sich über das schöne Wetter und seine erste Schicht in der neuen Saison.



Ganz anders die Baustelle »Waterfront«. Einzelne Promenade- und Strandvillen sowie das Hafenhause, Parkpaletten oder das Fischrestaurant sind schon weit gediehen. Der Blick von der Fähre aus auf den Priwall und auf die Travemünder Seite ändern sich praktisch von Tag zu Tag. Der Zugang zur Passat ist ausgeschildert, wenngleich gelegentliche Änderungen in der Zuwegung zu erwarten sind. Ab 8.4.2017 wird die Bark wieder für den Besucherverkehr geöffnet werden.

KEV



**Bei Verspätung
gibt's was zwischen
die Kiemen.**

Und zwar ein Fischbrötchen – sollten Sie länger als 20 Minuten warten müssen, bevor Sie eine der Priwallfähren nutzen können.

**UNSER
PÜNK-
LICHKEITS-
ANSPRUCH.**

Weitere Infos unter www.sv-lübeck.de

TRAVEMÜNDE
AKTUELL

Nun fährt sie wieder

Priwall VI Personenfähre in die neue Saison gestartet
Zwischen Nordermole und Südermole hat die Priwall VI Personenfähre ihren Betrieb wieder aufgenommen. Heute am 1. April war dies kein Aprilscherz, sondern eine gute Nachricht. Bei schönem Frühlingswetter nutzten viele Gäste, Travemünder und Priwallbewohner die Chance für eine kleine Reise über die Trave. Wer sich an die letzten Überfahrten im vergangenen Jahr noch etwas erinnert, dem ist heute sehr deutlich geworden, wie sich die Anblicke vom Priwall und der Travemünder Seite merklich verändert haben.

Vor der Kulisse des Maritim dominieren 4 mächtige Kräne, welche für den optimalen Arbeitsablauf auf der Baustelle des neuen A-Ja Hotels und des Appartementhauses »High End Travemünde« sorgen. Noch sind die Baustellen nicht aus dem Fundamentsbereich herausgewachsen, doch lange wird es nicht mehr dauern, bis sie hier an Höhe gewinnen.

Schiffsführer Frank Lünenschloß freut sich über das schöne Wetter und seine erste Schicht in der neuen Saison. Ganz anders die Baustelle »Waterfront«. Einzelne Promenade- und Strandvillen sowie das Hafenhause, Parkpaletten oder das Fischrestaurant sind schon weit gediehen. Der Blick von der Fähre aus auf den Priwall und auf die Travemünder Seite ändern sich praktisch von Tag zu Tag. Der Zugang zur Passat ist ausgeschildert, wenngleich gelegentliche Änderungen in der Zuwegung zu erwarten sind. Ab 8.4.2017 wird die Bark wieder für den Besucherverkehr geöffnet werden. KEV

Travemünde 03.04.2017

Bei Verspätung Fischbrötchen

Stadtverkehr startet ungewöhnliche Aktion zur Pünktlichkeitsgarantie der Priwallfähren

Die Stadtverkehr Lübeck GmbH gibt seinen Kunden an der Priwallfähre ab 01.04.2017 eine Pünktlichkeitsgarantie. Die Priwallfähren fahren 24 Stunden am Tag und das 365 Tage im Jahr und befördern mehr als 3 Millionen Fahrgäste pro Jahr pünktlich und zuverlässig von der einen auf die andere Seite. Bei einem solchen Rundum-Betrieb kann es in seltenen Fällen aber auch mal vorkommen, dass betriebliche oder technische Probleme zu Fahrplanabweichungen führen können.



Auf einer Pressekonferenz im Fährbüro wurde am Montag die Fischbrötchen-Garantie vorgestellt. Fotos: KARL ERHARD VÖGELE

In den Fällen, in denen Fahrgäste dann länger als 20 Minuten warten müssen, gibt es einen Gutschein in Höhe von 3,00 Euro für ein Fischbrötchen oder für alle, die keinen Fisch mögen, einen entsprechenden Betrag auf das Konto. »Wir wollen damit ein Qualitätsversprechen an unsere Fahrgäste abgeben«, sagt Ulrich Pluschkell, Aufsichtsratsvorsitzender. »Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben jeden Tag ihr Bestes. »Sollte dennoch einmal etwas Außerplanmäßiges passieren, wollen wir unseren Fahrgästen nachträglich die Wartezeit etwas schmackhafter machen«.



Damit der Pünktlichkeitsanspruch geltend gemacht werden kann, ist innerhalb von 7 Tagen ein Garantieantrag auszufüllen und mit Kopie des benutzten Fahrausweises per Post, per e-mail oder Abgabe im ServiceCenter einzureichen.



Stadtverkehrs-Betriebsleiter Bernd Raasch zeigt das GPS-System, mit dem die Pünktlichkeit der Fähre bei angemeldeten Ansprüchen überprüft werden kann. Geschäftsführer Willi Nibbe zeigt die neuen Flyer, mit denen sich ein Fischbrötchen beantragen lässt. Und Ulrich Pluschkell vom Aufsichtsrat zeigt Muster der Fischbrötchen, die man sich im Erfolgsfall per Gutschein bei einem Betrieb im Fischereihafen holen kann. Fotos: KARL ERHARD VÖGELE



Der Pünktlichkeitsanspruch gilt nicht, wenn die Wartezeit nicht vom Stadtverkehr zu verantworten ist. Das ist zum Beispiel bei durchgängigem Schiffsverkehr, Nebel, Sturm, Eisgang, Rettungseinsätzen oder Großveranstaltungen in Travemünde der Fall. Es gilt auch nicht bei kapazitätsbedingten Beförderungsgrenzen, wenn zum Beispiel naturgemäß in der Sommersaison zeitweise außergewöhnlich hoher Andrang besteht.

Halber Preis für E-Autos

Der Stadtverkehr hat noch eine Neuigkeit zu vermelden. Ab 01.04.2017 erhalten Elektroautos bei der Überfahrt einen 50-Prozentigen Rabatt. »Wir wollen damit das Thema Elektromobilität bewusst stärken, sagt Willi Nibbe, Geschäftsführer des Stadtverkehrs. Voraussetzung ist ein E-Kennzeichen. Diese Regelung gilt für viele Fahrzeugfahrtickets, von der Einzelfahrkarte über das Abo bis zur Jahreskarte.

Mehr Leistung gibt es mit der »Priwall VI«. Rechtzeitig zur Ostersaison fährt die barrierefreie Norderfähre für Fußgänger und Radfahrer vom 01. April bis 31. Oktober täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, in der Hauptsaison Mitte Juli bis Mitte September 08:00 bis 20:00 Uhr. Damit kommen wir dem Wunsch vieler Travemünder und Touristen nach«, so Willi Nibbe.

Ebenfalls zum 1. April wurden die Fährtarife entsprechend der allgemeinen Kostensteigerungen angepasst. Die Einzelfahrkarte für Erwachsene kostet statt 1,20 Euro nun 1,30 Euro. Die Schülermonatskarte erhöht sich von 19,70 Euro auf 20,70 Euro. Alle weiteren Informationen zu den Fahrzeiten und den Fährtarifen gibt es unter www.sv-lübeck.de. PM

Quelle: Text: Pressemitteilung Stadtverkehr Lübeck, Artikelüberschriften: TA, Fotos: Karl Erhard Vögele

Bei Verspätung Fischbrötchen

Stadtverkehr startet ungewöhnliche Aktion zur Pünktlichkeitsgarantie der Priwallfähren

Die Stadtverkehr Lübeck GmbH gibt seinen Kunden an der Priwallfähre ab 01.04.2017 eine Pünktlichkeitsgarantie. Die Priwallfähren fahren 24 Stunden am Tag und das 365 Tage im Jahr und befördern mehr als 3 Millionen Fahrgäste pro Jahr pünktlich und zuverlässig von der einen auf die andere Seite. Bei einem solchen Rundum-Betrieb kann es in seltenen Fällen aber auch mal vorkommen, dass betriebliche oder technische Probleme zu Fahrplanabweichungen führen können.

Auf einer Pressekonferenz im Fährbüro wurde am Montag die Fischbrötchen-Garantie vorgestellt. Fotos: KARL ERHARD VÖGELE

In den Fällen, in denen Fahrgäste dann länger als 20 Minuten warten müssen, gibt es einen Gutschein in Höhe von 3,00 Euro für ein Fischbrötchen oder für alle, die keinen Fisch mögen, einen entsprechenden Betrag auf das Konto. »Wir wollen damit ein Qualitätsversprechen an unsere Fahrgäste abgeben«, sagt Ulrich Pluschkell, Aufsichtsratsvorsitzender. »Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben jeden Tag ihr Bestes. »Sollte dennoch einmal etwas Außerplanmäßiges passieren, wollen wir unseren Fahrgästen nachträglich die Wartezeit etwas schmackhafter machen«.

Damit der Pünktlichkeitsanspruch geltend gemacht werden kann, ist innerhalb von 7 Tagen ein Garantieantrag auszufüllen und mit Kopie des benutzten Fahrausweises per Post, per e-mail oder Abgabe im ServiceCenter einzureichen.

Vollständiger Artikel unter Archiv Travemünde Aktuell

Travemünde 22.05.2017

Münz-Misere an der Norderfähre

Für 1,2 Millionen Euro wurde im vorigen Jahr die neue Norderfähre angeschafft und feierlich getauft ([TA berichtete](#)). Das hochmoderne Schiff des Stadtverkehrs bringt Fußgänger und Radler von der Travepromenade Höhe »Lotsenstation« auf den Priwall Höhe »Passat«. Was

mit der Modernisierung noch nicht Schritt gehalten hat, sind die Ticket-Automaten: Sie nehmen keine Scheine an.



Wer eine Passage mit der Norderfähre plant, sollte vor Reiseantritt ausreichend Münzgeld einstecken: Die Ticketautomaten nehmen keine Scheine an. Fotos: **TA**

Weil die Automaten an der Norderfähre keine Geldscheine nehmen, werden Gastronomie-Betriebe und Touristen-Attraktionen im weiten Umkreis zu unfreiwilligen Wechselstuben: Immer wieder geraten Passagiere in Kleingeld-Nöte. Die einzelne Überfahrt kostet für eine Erwachsenen immerhin 1,30 Euro, das Fahrrad 90 Cent Extra. Auf dem Rückweg dann nochmal das Gleiche. Eine mehrköpfige Familie muss da schon einiges an Münzen mit sich herumtragen, damit der Automat genug Tickets ausspuckt.

»Bei Kleingeldmangel kann man notfalls auch beim Fährführer zahlen«, sagt dazu Gerlinde Zielke, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverkehr Lübeck GmbH. Da der Fährführer aber praktisch ein »Ein-Mann-Betrieb« sei, sollten die Fahrgäste auf alle Fälle am Automaten einen Fahrschein ziehen.



Immerhin sind neue Automaten noch für dieses Jahr geplant. Dort soll es möglich sein, auch mit Scheinen und sogar mit EC- oder Kreditkarte zu bezahlen. »Allerdings gibt es derzeit Engpässe bei den Herstellern«, heißt es von Seiten des Stadtverkehrs. Möglicherweise wird es im September etwas. **TA**

Travemünde 17.07.2017

Priwallfähre: Geht das Urlaubs-Chaos wieder los?

Zum Thema Priwallfähre ging am Montag Scherz rum, dass die Tickets eigentlich auch bei REWE an der Kasse mitkassiert werden könnten, so lang sei die Autoschlange wieder einmal gewesen. Während Urlauber die Sache locker sehen können, weil sie ja Zeit haben und auch irgendwann wieder abreisen, ist die Verärgerung bei Einheimischen groß.



Schafft die Fähre den Urlaubsverkehr nicht? Foto: TA

Ein TA-Leser berichtete, Montagabend wieder dreißig Minuten gestanden zu haben. Am Vorabend seien es 45 Minuten gewesen. Bei mehr als 1.200 Euro für ein PKW-Jahresticket mit zwei Personen sei das nicht akzeptabel, zumal es jedes Jahr dasselbe sei: Mit Urlaubsbeginn beginnen auch die Staus an der Fähre.

Zeitweilig soll wieder nur eine Fähre gefahren sein, möglicherweise aus Personalmangel. TA

Leserbrief zum Thema (18.07.2017)

Wieder ein Geschenk von Hrn. Nibbe als verantwortlicher Geschäftsführer der Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL), der Lübeck Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG) sowie der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH., er wird am 31.07.2017 in Ruhestand gehen.

In den Huldigungen der Verwaltung und Politik wird ihm gedankt für seine jahrelange Arbeit als Geschäftsführer des Stadtverkehrs, hat er doch das Defizit des Stadtverkehrs erheblich reduziert. Bei genauem Hinschauen wie das Defizit reduziert wurde, gibt es zwei Hauptmerkmale.

Erstens die seit Jahren steigenden Fährpreise und der entscheidende Punkt warum es an den Fähren immer wieder zu Wartezeiten kommt, ist der MASSIVE Personalabbau bei den Fähren.

So führte die Krankmeldung eines Mitarbeitenden in der letzten Woche dazu, dass bis 11.45 Uhr nur eine Fähre fuhr. Es gab kein Vorhalten von Personal, die »neuen« Gesichter an den Fähren sind Kassierer aber keine Fährführer.

Ergänzend füge ich hinzu, die zugesagte Zusammenarbeit mit Hrn. Nibbe und dem Verein wurde von Seiten Hrn. Nibbe nie ernsthaft betrieben. Nachfragen vom Verein blieben ohne Antwort.

Ich wünsche Hrn. Nibbe seinen Ruhestand und hoffe, dass sein Nachfolger den Kontakt zum Verein sucht.

In wieweit die Verkehrsproblematik » Neues Verkehrskonzept für den Priwall « einschließlich Fährprobleme auf der Herbstversammlung des Vereins mit den Verantwortlichen der Stadt einschließlich des Stadtverkehrs (Umgestaltung des Fährvorplatzes) zielführend diskutiert und mit konkreten Absprachen durchgeführt wird bleibt abzuwarten.

Gemeinschaft der Priwallbewohner Erdmann

Travemünde 18.10.2017

Erster neuer Fahrkartenautomat an der Priwallfähre

Am Mittwoch, 18. Oktober 2017, wurde der erste neue Fahrkartenautomat an der Priwallfähre am Fährgebäude auf der Travemünder Seite in Betrieb genommen. »Wir wollen das neue Modell zusammen mit unseren Fahrgästen erproben«, sagt Bernd Raasch, Betriebsleiter des Stadtverkehrs.



Alt (links) und Neu (rechts): Der erste neue Fahrkartenautomat soll Mittwoch zur Mittagszeit betriebsbereit sein. Foto: TA

Sieben weitere Automaten werden dann 14 Tage später geliefert. Am neuen Automaten kann man mit Bargeld und Scheinen aber vor allem bargeldlos mit EC-Karte oder Kreditkarte bezahlen. Neu ist auch, dass nicht nur alle Fahrkartenarten wie bisher gelöst werden können, sondern das Sortiment um die Monatskarte für Fußgänger und Pkw erweitert wurde.

Die alten Automaten entsprachen nicht mehr dem neuesten Stand und werden nach 11 Jahren ausgewechselt. PM

Travemünde 01.11.2017

Stau bis zur Feuerwehr

Am Mittwoch kam es zu langen Staus an der Priwallfähre. Zeitweise soll die Autoschlange bis zur Feuerwache auf dem Baggersand gereicht haben. Schuld sind eine defekte Fähre und Allerheiligen.



An der Fähre stauten sich die Fahrzeuge auch am Abend noch. Fotos: TAEigentlich sollen für die Verbindung von der Travemünder Stadtseite zur Halbinsel Priwall ja drei

Fähren zur Verfügung stehen. Doch die »Pötenitz« ist derzeit zur Reparatur in einer Hamburger Werft. Am Mittwoch fiel dann auch noch die »Travemünde«.



Das führte zu langen Wartezeiten. Bis zu einer Stunde sollen Autofahrer im Stau gestanden haben. Nicht nur Einheimische, denn es waren am Mittwoch auch zahlreiche Touristen besonders aus katholischen Ländern im Ort, die den Feiertag »Allerheiligen« nutzten. Der verhinderte dann allerdings auch die Reparatur der Fähre: Der Hersteller war aufgrund des Feiertags nicht erreichbar. Zur Zeit fährt nur die Fähre »Berlin«. Auch bei Einbruch der Dämmerung gab Wartezeiten

Die PKW Beförderungen pendeln sich in den Jahren ab 2000 (1.430.000 Beförderungen) ab 2010 auf ca. 900.000 Beförderungen ein. Seit 2011 pendeln sich die Zahlen bei 810.000 Beförderungen ein.

Die Fußgänger Beförderungen pendeln sich ab 2010 bis 2017 auf rund 2.000.000 ein.